

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

50 (19.2.1911) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einpaltige Beilage
ober deren Raum 15 Pf.
Beilage 40 Pfennig.
Sonderanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Verantwortlich: Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2094.

Bezugspreis:

hier vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schließen Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion: Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 19. Februar 1911

108. Jahrgang

Nummer 50

Was in der Welt vorgeht.

Verbrannte Schiffe. Der „Nationalzeitung“ zufolge hat das Feuer in den Werftstätten der Rüstungswerkschule in Berlin die wertvolle Einrichtung sowie eine große Zahl Goldschmiede-Gegenstände, die teilweise zur Ausstattung des kgl. Schlosses in Potsdam bestimmt waren, zerstört. Die Höhe der Verluste läßt sich erst nach Beendigung der Aufräumungsarbeiten feststellen.

Orkan. Freitag nachmittag und abend wütete in Wien ein heftiger Sturm, der vielfachen Schaden anrichtete und viele Unfälle herbeiführte. — In Graz und Umgebung wütete ebenfalls ein orkanartiger Sturm. In der Ortschaft Stuebin ist ein großer Waldbrand ausgebrochen, der einen derartigen Umfang annahm, daß die Ortschaft arg gefährdet ist. Militärisch ist dorthin beordert worden. — Der Sturm, der zeitweise einen orkanartigen Charakter annahm, rief in Berlin von den Dächern vielfach Ziegel, Schieferplatten und Metallstücke herab und führte auch eine Reihe von Verletzungen herbei. In Rauen bei Spandau fürzte während der Stadtverordnetenversammlung der Holzaußbau des Turmes auf dem Rathaus mit donnerähnlichem Gepolter herab. In dem Aufsturm befanden sich die Uhr und der Rundgang um den Rathausurm. Passanten wurden nicht verletzt. — Am Westufer vor ein französischer Schlepper bei Ruxhaven eine von ihm geschleppte große englische Bark, deren Name noch unbekannt ist. Die Bark strandete in der Niedeerbe. Mehrere Schlepper branden sich in der Nähe, konnten jedoch keine Hilfe leisten.

Kostbare Liebesbriefe. Ihre Reue über die Eifersucht mußte die Frau eines Bergmanns in Volzrop, die sich erst in der vergangenen Woche verheiratet hatte, schwer büßen. Die Frau betandete ein lebhaftes Interesse für die früheren Liebeshandlungen ihres Mannes und durchsüßerte während seiner Abwesenheit dessen Liebesbriefe. Offenbar ließen die überschwenglichen Liebesbeteuerungen ihrer früheren Geliebten in der Frau Befürchtungen für ihr junges Eheglück aufkommen. Um in ihrem Manne jede Erinnerung an seine vorerwähnten Liebesbeteuerungen auszulöschen, warf sie kurz entschlossen das ganze Bündel Liebesbriefe in das Feuer. Die große Bestürzung ihres heimgekehrten Mannes, dem sie von ihrem Vernichtungswerk sofort Mitteilung machte, gab ihr erst Aufklärung, welches Unheil sie angerichtet hatte. Ihr Mann hatte bei den Liebesbriefen seine gesamten Ersparnisse aufbewahrt, 700 M. in Papiergeld, die nun ein Raub der Flammen geworden waren.

Lachend gestorben. Der Münchener Volkshumorist Schickel, einer der Veteranen des Oktoberfestes und eine der populärsten Münchener Gestalten, der auch in vielen deutschen Städten mit seinem lustigen Wandertheater bekannt war, ist inmitten einer frühlichen Hochzeitsgesellschaft am Donnerstag nachmittag mit einem Scherzwort auf den Lippen einem Schlaganfall erlegen.

Das verurteilte Hoch. In Ismaning bei München ließen nachts schlafende Bürger den Bürgermeister hochheben, als er ihnen Ruhe gebot. Er verlagte den Dienstknecht, der das Hoch ausgebracht hatte, wegen Beleidigung. Das Schöffengericht hat den Knecht denn auch richtig zu 5 M. Geldstrafe verurteilt.

Die schwarzen Wöden in einer Schweizer Irrenanstalt. In der Irrenanstalt in Königsfelden (Ranton Argau) sind die Wöden ausgebrochen. Auch mehrere andere aargauische Gemeinden werden von einer Wödenepidemie heimgesucht.

Duell zwischen zwei berühmten Fechtmeistern. Infolge der Zwischenfälle, die sich anlässlich der Vorstellung in der Fechtkunst zwischen dem französischen Amateur Renault und dem italienischen Fechtmeister Recco in Rom ereigneten, ist, wie verlautet, ein ernstes Duell zwischen den beiden Gegnern beschlossen worden. Ein Zeugenaustausch soll bereits stattgefunden haben, und das Duell wird noch im Laufe dieser Woche zum Austrag kommen.

Rätselhaftes Verschwinden zweier Maler. Der seit mehreren Tagen verschwundene amerikanische Maler Viktor Wolf in Rom ist noch nicht aufgefunden worden. Ueber seinen Verbleib herrscht völliges Dunkel. Man weiß nicht, ob er einen Unfall erlitten hat oder das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Wertwüdig ist, daß auch ein junger dänischer Maler namens Dineo vermisst wird, ohne daß seine Freunde wissen, wohin er sich gewendet hat oder was ihm zugefallen sein könnte.

Razzia auf Neuporfer Spielhöhlen. Aus Neuporf wird gemeldet, daß die dortige Polizei einen großen Heberfall auf Spielhöhlen ausführte. Vier berufstätige Häuser und mehrere Spielzimmer wurden übersucht. Die Hauswirte leisteten nur passiven Widerstand durch verschlossene und verbarrikadierte Türen, die von den Polizisten gesprengt wurden. Es heißt, daß sich eine Anzahl bekannter Persönlichkeiten der Neuporfer Gesellschaft darunter befand.

Mitteilung vom Tage. Aus Dalkelid wird gemeldet, daß in der verhängnisvollen Bergleitungstragödie bei der silbernen Hochzeit von M. R. Hutchinson weiterer sensationelle Enthüllungen bevorstehen. Gestern wurde ein Haftbefehl gegen den Sohn des verstorbenen Gastgebers, John Hutchinson, erlassen, der den Kaffee servierte, an dem Hutchinson und Clapperton starben und von dessen Genuß Miltred Hutchinson sowie eine Anzahl Gäste schwer erkrankten. — In der Lichterfabrik von Wiles & Lewis in London brach Feuer aus. Von 100 Tonnen Fett genährt, raste der Brand 4 Stunden lang und trokte den Bemühungen der Feuerwehr. Der Schaden wird auf eine halbe Million Mark geschätzt.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 18. Februar 1911.

Die gestern über Mitteleuropa gelegene Depression ist nach dem nördlichen Rußland abgezogen, im Norden von Schottland ist aber bereits eine neue, ebenfalls tiefe erschienen, die schon am Morgen das westliche Mitteleuropa beeinflusste. Hoher Druck lagert im Südwesten. Das Wetter ist auf dem Festland trüb, mild und regnerisch und wird es voraussichtlich in der nächsten Zeit bleiben.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Febr.	Barometer	Therm. in C	Wind	Rel. Feucht.	Wasser	Wind	Witterung
17. 9. u.	757,6	5,8	5,7	84	SB.	Regen	
18. 7. u.	753,8	7,3	6,8	83	SB.	bedeckt	
18. 11. u.	751,2	9,3	7,1	82	"	"	

Höchste Temperatur am 17. Februar: 6,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 5,8. Niederschlagsmenge bis 17. Februar: 0,1 mm.

Wasserstand des Rheins vom 18. Februar früh: Schußinsel 80, getrieben 10, Neßl 175, Stillstand, Magan 293, Stillstand, Mannheim 217, gefallen 1 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 18. Februar, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm. Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	753	+ 7	W 7	bedeckt
Danzig	752	+ 7	W 5	Regen
Swinemünde	751	+ 2	Stille	Regen
Nemel	746	+ 0	NW 5	heiter
Damvort	756	+ 8	W 6	Regen
Berlin	752	+ 5	SW 3	bedeckt
Dresden	756	+ 6	SW 4	Regen
Breslau	755	+ 3	W 3	Regen
Mech	767	+ 8	W 7	bedeckt
Frankfurt (M.)	761	+ 9	SW 7	bedeckt
Karlsruhe (S.)	765	+ 7	SW 4	Regen
München	766	+ 5	SW 6	bedeckt
Rugby	591	+ 8	SW 8	bedeckt
St. Pauli	743	+ 7	SW 5	Regen
Aberdeen	745	+ 8	SW 1	Regen
Ne. d'Alg.	771	+ 7	SW 2	bedeckt
Paris	767	+ 9	SW 3	bedeckt
Brüssel	760	+ 8	SW 6	halbbedeckt
Wien	756	+ 7	SW 5	bedeckt
Horsbaun	741	+ 1	SW 7	Schneefall
Sydlisfjord	750	+ 17	Stille	wolklos
Christiansund	746	+ 1	SW 4	bedeckt
Stagen	748	+ 2	SW 3	bedeckt
Rosenbagen	749	+ 1	W 3	bedeckt
Stocholm	743	+ 4	SW 4	wolklos
Japavanda	742	+ 18	W 2	heiter
Archangel	—	—	—	—
Petersburg	726	+ 4	SW 3	Schneefall
Wiga	741	+ 2	SW 2	heiter
Warschau	752	+ 1	SW 3	bedeckt
Wien	760	+ 6	W 3	Regen
Rom	767	+ 4	W 3	halbbedeckt
Lorenz	769	+ 4	W 1	bedeckt
Capri	770	+ 9	SW 4	wolklos
Prinzip	—	—	—	—
Trieft	766	+ 4	Stille	bedeckt
Lugano	766	+ 1	W 1	wolklos
Nizza	767	+ 5	Stille	wolklos
Biarritz	774	+ 3	D 2	bedeckt
Coruna	773	+ 2	D 2	halbbedeckt
Carta (Agren)	771	+ 16	SW 4	halbbedeckt
Santis	564	+ 7	SW 9	bedeckt

Mit Ausnahme von Rugby und Santis sind die Barometerstände auf den Meeresspiegel reduziert.

Dies und Das.

Der Brautraub in Venedig. Dr. Georg Biermann erzählt in einem Aufsatz „Die Feste Venedig“ im Februarheft von Lehagen & Rasings Monatsheften: Manches der venezianischen Feste bedeutet zeitweise eine direkte Gefährdung der öffentlichen Ordnung, wie jene berühmte „Festa delle Marie“, die bis zum Ende des 14. Jahrhunderts zugleich den wichtigsten Entschluß im privaten Leben des Venezianers bezeichnete. In den Uranfängen der Republik pflegte man nämlich wie die Tausen auch die Hochzeiten nur einmal im Jahre an Maria Reinigung zu vollziehen. Die jungen Bräute versammelten sich an dem Tage auf irgend einem Platze, um danach in S. Maria Formosa alleamt ihren Gatten angetraut zu werden. Diese feierliche Zeremonie hatte aber einmal eine recht empfindliche Störung erfahren, denn an dem Hochzeitstage im Jahre 944 waren plötzlich triestinische Piraten nach Venedig gekommen und hatten gemaßlich die jungen Bräute entführt, noch ehe sich die verdukten Venezianer überhaupt zur Wehr setzen konnten. Raum aber hatte man sich von dem ersten Schreden erholt, da stürzten auch schon die ersten Schiffe mit dem Dogen Candian III. zur Rache. Die frechen Räuber wurden eingeholt, niedergemetzelt, und im Triumph führten die jungen Venezianer ihre geraubten Frauen heim, um das schönste Hochzeitfest zu begehen, das vielleicht je die Republik erlebt hat. Zur Erinnerung an diesen Tag wurde eines jener prachtvollen Volksfeste inszeniert, das fortan alljährlich acht Tage hindurch die Venezianer in Atem hält. Aus den sechs Stadtquartieren wurden je zwei der schönsten Mädchen feierlich vom Dogen selbst ihren Gatten angetraut, und die reichsten Familien der Stadt leihen es dabei als Ehrenpflicht an, jene glücklichen Vertreterinnen ihres Quartiers mit Geld und Geschenken auszustatten. Die achtägige Volksfeier aber, die sich der öffentlichen Zeremonie angeschlossen, artete alsbald in ein allgemeines Liebesfest aus, das selbst antike Vorbilder in den Schatten stellen konnte. Bergleich luden Doge und Signoria durch strenge Dekrete der tolln Ausgelassenheit zu steuern. Erst schwere Kriegsnöte im letzten Viertel des 14. Jahrhunderts vermochten die alte Tradition zu brechen, von der fortan nichts als die große feierliche Prozession des Dogen nach Santa Maria Formosa an dem Tage von Maria Reinigung übrigblieb.

Eine Eiferuchtsragödie durch Radium. In Dijon erregt, so schreibt man aus Paris, ein eigenartiger Vorgang großes Aufsehen. Vor einigen Wochen starb eine Schneiderin, Fräulein Difour, die sich durch große Schönheit auszeichnete und seit einigen Monaten zu einem jungen Arzt in Beziehung stand. Es war bekannt, daß der Arzt auf seine Geliebte sehr eifersüchtig war und auch Grund hatte, eifersüchtig zu sein. Er hatte schon des öfteren der jungen Dame in Eiferuchtszweimen mit dem Tode gedroht. Nun starb Fräulein Difour vor einigen Tagen ganz plötzlich, ohne vorher krank gewesen zu sein. Während sie bis kurze Zeit vor ihrem Tode über eine kräftige Gesundheit verfügte, schien sie in den letzten Tagen matt, ohne eigentlich krank zu sein. Bald nach ihrem Tode wurden Gerüchte laut, daß sie nicht eines natürlichen Todes gestorben sei, zumal der junge Arzt seit dem Tode seiner Geliebten ein sehr verführtes Wesen zur Schau trägt. Verdächtig erschien eine Zeuchung des Arztes, daß man heute mit Hilfe des Radiums einen Menschen töten könne, ohne daß irgend jemand die Ursache des Todes nachzuweisen imstande sei. Die Leiche des jungen Mädchens wurde kurz nach der Beerdigung wieder exhumiert und im Auftrag des Staatsanwalts untersucht, ob vielleicht der Tod durch allzu starke Bestrahlung mit Radium eingetreten sei, und ob überhaupt eine derartige Tötung im Bereich der Möglichkeit liege. Die sachverständigen Ärzte erklärten, daß genauere Erfahrungen darüber noch nicht vorlägen, wenn auch bereits Vermutungen nach dieser Richtung hin aufgetaucht wären. Es ist klar, daß so lange nicht mit absoluter Sicherheit behauptet werden kann, ein Mord durch Radium je möglich, wie ein solcher Fall noch nicht wissenschaftlich festgestellt sei. Versuche an kleinen Tieren hätten allerdings zu der Tötung der Tiere durch Radium geführt. Der Arzt ist inzwischen verhaftet worden und soll in der Gefängniszelle in Wahnsinn verfallen sein.

Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat Januar 1911:

	aus dem Personenverkehr	aus dem Güterverkehr	aus sonstigen Quellen	Summa
nach geschätzter Feststellung 1911	1 891 000	5 098 000	850 000	7 839 000
auf 1 km Betriebslänge	1 184	2 905	—	4 522
nach geschätzter Feststellung 1910	1 790 970	4 396 720	801 000	6 988 690
auf 1 km Betriebslänge	1 080	2 517	—	4 55
nach endgültiger Feststellung 1910	1 838 243	4 397 241	850 000	7 085 484
Im Jahre 1911 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1910	100 030	701 280	49 000	850 310
gegen 1 km Betriebslänge	+ 54	+ 388	—	+ 467
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1910	52 757	700 750	—	753 516
gegen 1 km Betriebslänge	—	—	—	—

Der Reiseverkehr war, lt. Karlsruh. Ztg., im Januar 1911 der Jahreszeit entsprechend ziemlich schwach, jedoch etwas stärker als im Januar 1910. Die Witterung war im allgemeinen frohlich und heiter, die Schneeverhältnisse begünstigten den Winterport. Infolge dessen gestaltete sich der Ausflugsverkehr namentlich an Sonntagen recht lebhaft; nach den Hauptplätzen für den Winterport mußte eine Reihe von Ergänzungen und Bedarfszügen geführt werden. Sonst war mit Ausnahme einiger Militärszüge und einiger auf der Strecke Konstanz—Offenburg verkehrenden Züge für zuziehende italienische Arbeiter kein Anlaß zur Ausführung von Sonderpersonenzügen. Der Tierverkehr war infolge der Maul- und Klauenseuche behindert; nur in Südbaden brachte die Erleichterung des Grenzübergangsverkehrs aus der Schweiz einen etwas stärkeren Verkehr. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Januar 1911 um 100 030 M. höher, als im Januar 1910. Im Güterverkehr hielt sich der Städtgüterverkehr ungefähr auf der gleichen Höhe, wie im Januar 1910; der Wagenladungsverkehr war stärker. Besonders lebhaft war der Versand von Steintohlen, Getreide und Rohstoffen nach der Schweiz und der Empfang von ausländischem Wein. Die Rheinschiffahrt war bei mittlerem Wasserstand bis Mannheim und Karlsruhe während des ganzen Monats offen, jedoch mußte in der zweiten Hälfte bis Karlsruhe geleistet werden. Bis Neßl-Strahburg waren geleistete Fahrten nur bis 19. Januar möglich. Die Zufuhr nach Mannheim war ziemlich flau. Der Bedarf konnte mit Ausnahme einiger Züge in der Mitte des Monats bei geringem Schiffsverkehr besafren werden. Bedarfszüge wurden auf der Hauptbahn und Schwarzwaldbahn in ziemlich großer Zahl ausgeführt. An Güterwagen bestand kein Mangel. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Monat Januar 1911 um 701 280 M. höher, als im Januar 1910, wobei auf in Betracht kommt, daß der Januar 1911 einen Werttag mehr hatte, als der Januar 1910.

Der Wagenladungsverkehr war stärker. Besonders lebhaft war der Versand von Steintohlen, Getreide und Rohstoffen nach der Schweiz und der Empfang von ausländischem Wein. Die Rheinschiffahrt war bei mittlerem Wasserstand bis Mannheim und Karlsruhe während des ganzen Monats offen, jedoch mußte in der zweiten Hälfte bis Karlsruhe geleistet werden. Bis Neßl-Strahburg waren geleistete Fahrten nur bis 19. Januar möglich. Die Zufuhr nach Mannheim war ziemlich flau. Der Bedarf konnte mit Ausnahme einiger Züge in der Mitte des Monats bei geringem Schiffsverkehr besafren werden. Bedarfszüge wurden auf der Hauptbahn und Schwarzwaldbahn in ziemlich großer Zahl ausgeführt. An Güterwagen bestand kein Mangel. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Monat Januar 1911 um 701 280 M. höher, als im Januar 1910, wobei auf in Betracht kommt, daß der Januar 1911 einen Werttag mehr hatte, als der Januar 1910.

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 5. Februar bis 11. Februar 1911.

(Mitgeteilt vom Groß-Statistischen Landesamt.)

Erhebungsort	100 Kilogramm				100 Kilogramm				1 Kilogramm				1 Liter				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh	Bohnen	Erbisen	Linzen	1 Liter Fett
Engen	20.50	15.75	17.75	16.75	6.00	4.00	5.00	5.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Bühligen	20.50	15.75	17.75	16.75	6.00	4.00	5.00	5.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Reinach	20.50	15.75	17.75	16.75	6.00	4.00	5.00	5.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Singen	20.50	15.75	17.75	16.75	6.00	4.00	5.00	5.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Waldkirch	19.42	14.20	16.20	15.20	5.80	3.80	4.80	4.80	0.90	0.90	0.90	0.90	0.90	0.90	0.90	0.90	0.90
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.96	4.96	4.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96	0.96
Stollbrunn	20.43	15.32	17.32	16.32	5.96	3.											

Tagesanzeiger.

Abend wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
Donnerstag, den 19. Februar.
Alpino-Theater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Colosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Wald-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Union-Kinematograph. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Central-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Reithalle. 4 Uhr Köhn-Konzert.
Café Seyfried. 8 Uhr Instrumental-Konzert.
Neuer Kaiserhof. 7 Uhr Moninger Bertoldbräu-Fest mit hum. Konzert.
Café Bauer. 9-11 Uhr abends Konzert.
Café Windsor. 4-12 Uhr Konzert.
Münchener Bürgerbräu. 4-12 Uhr Konzert.

Zum Graf Zeppelin. Karnevalistisches Konzert, 11.11 und 8.11 Uhr.
Kühler Krug. 4 Uhr Starbierfest.
Zum Moninger. Frühchoppen-Konzert von 11 bis 1 Uhr.
Hollshuh-Palast. Nachmittags Kinderfest.
Goldene Krone. Starbierfest.
Turgenzheim. Form. Spielzüge, Engländerplatz bezw. Zentralthalle.
Männerturnverein. Form. Turnspiele, Gierzierplatz.
Säcillenverein St. Stephan. 1/29 Uhr Eintrachtsaal: Faschingsabend.
Karlsruher Protestantenverein. 6 Uhr Rathensaal: Vortrag.
Evang. Vereinshaus, Adlerstraße 28. 6 Uhr VII. Abonnements-Vortrag.
Fußballklub „Phönix“. 1 und 1/2 Uhr Wettspiele.
Karlsruher Fußballverein. 3 Uhr Wettspiele.
Karnevalgesellschaft Badenia. 11 Uhr im Saale der alten Brauerei Kammerer. Karnevalfrühchoppen.

Landwirtschaft.

Karlsruhe, 18. Febr. Nach dem Berichte des Weinkontrolleurs für das Jahr 1910 läßt die vom Weingeseh vorgezeichnete Buchführung noch viel zu wünschen übrig. Ferner unterlassen vielfach Weinbändler und Wirte die vorgeschriebene Anzeige von einer beabsichtigten Zuckering von Wein unter Angabe der Menge des zu zuckenden Weins und die Buchführung über die Verwendung von Zucker. Die Großherzoglichen Bezirksämter bringen daher die gefälligen Bestimmungen des Weingeseh in Erinnerung.
Karlsruhe, 17. Febr. Zur energischen Bekämpfung des Heu- und Säuerwurms gehört, daß keine Puppen in der rauhen Jahreszeit in den Nagen und Fugen der Rebstöcke und Rebspfähle aufgesucht und vernichtet werden. Um diese Bekämpfung zu fördern, hat der Oberkulturrat in die Kreisräte Anordnung dahin ergehen lassen, daß, sofern von den Bezirksämtern und den Gemeinderäten Anträge auf Beihilfung von Schulkindern der mittleren und höheren Schuljahre zu diesem Geschäft kommen, diese Tage je nach Bedürfnis

gan oder halbtägig frei zu geben sind. Dabei wird empfohlen, in den Schulen vor Beginn der Weinbergsarbeit eine kurze praktische Belehrung über Ausleben, Lebensweise und Schädlichkeit des Heu- und Säuerwurms stattfinden zu lassen.
Freiburg, 18. Febr. In der Bekämpfung des Heu- und Säuerwurms geht die Gemeinde Achstarr mit gutem Beispiel voran. Für 16.000 Heuwurmmotten wurden von der Gemeindefasse rund 100 M. Belohnung bezahlt. Im ganzen sind bis jetzt 30.000 solcher Schädlinge abgegeben worden, was der Gemeindefasse eine Ausgabe von 180 M. verursachte.
Tabakfamen. Die Bestrebungen der Landwirtschaftskammer, auf die Erzeugung und die Verwendung reinen, sortenrechten Tabakfamen hinzuwirken, haben Erfolg. An den 12 Tabakfabriken der Badischen Landwirtschaftskammer wurde auch im vorigen Jahre bei strenger Auswahl der einzelnen Samenstücke unter der Kontrolle der Groß- Saatgutanstalt und der Landwirtschaftskammer Tabakfamen gezogen. Der Anbau des Samens erstreckte sich auf die in Baden verbreiteten Sorten: Geudertheimer, Friedrichstaler, Amersforter und Goundi.

Verkäufe

Haus-Verkauf,

voll. Lauch gegen kleinere Villa. Das dreistöckige Wohnhaus befindet sich in freier Lage der Kaiser-Allee, ohne Vis-a-vis, hat 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen, Einfahrt, 5 roter, angelegter Garten, abschließend Baugebäude für ein Doppelhaus. Anfragen unter Nr. 24 an das Kontor des Tagbl. erb.

Haus

In der Stefaniestraße, mit großem Platz, ist zu ausnahmsweise billigem Preise zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1969 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Verkauf.

In bester Lage der Südweststadt, nächster Nähe des neuen Bahnhofes, ist ein schönes 3stöck. Wohnhaus, welches gut erhalten und gut rentiert, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter Nr. 1963 an das Kontor des Tagblattes erb.

Villa-Verkauf.

In nächster Nähe der Turmbergbahn, halbesche Durlach, ist eine schöngelegene Villa, best. aus 7 Zimmern, Küche, Bad, Waschküche etc., mit Zentralheizung, Gas- u. Wasserleitung, nebst groß. Obst-, Gemüse- u. Hergarten per 1. Juli preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Turmbergstraße 21.

Eine neue Chaiselongue zu 22 M., sowie versch. Matrasen, Bettl., billig zu verkaufen: Adlerstraße 22, 2. Hof, Seitenbau, 3. Stock.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer,

Mahagoni, eiche und nußbaum, sowie jede Art diverse Möbel in nur gediegener Ausführung sehr preiswert abzugeben.

Möbelschreinerei und Lager nur Rudolfstraße 19.

Für Brautleute passend.

2 schöne, polierte, halbrund. Bettstellen, 2 fast neue Röste, 2 neue Matrasen und prima Federbetten, 2 schöne Bettdecken, ist alles auf. für nur 150 M. zu verkaufen. Näheres Uhländerstraße 12, parterre.

Eleg. Kinderleg- u. Stuhwagen, mit Nickelrädern und ganz neuem Dach, sehr wenig gebraucht, zu verkaufen: Rinkheim, Hauptstraße 75.

Zu verkaufen pol. Kinderbettstatt mit Post. Käs. Goethestr. 15, 2. St.

Bogen Wagnen

ein komplettes, helles, englisches Schlafzimmer, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anzufragen von 12 bis 4 Uhr. Händler verboten. Kronenstraße 48, 2. Stock.

1 selbstspielende Konzert-Klavier, fast neu, 230 Meter hoch, 70 Zentimeter breit, sehr schön im Ton, ist billig zu verkaufen. Geeignet für Wirtschaft. Zu erfragen Galtshaus zur Linde, Annelingen.

Guterhaltene Pianino (Feurich, Leipzig) für 300 M. verkäuflich.

Durlach, Hauptstr. 70, 1. St.

Ein gut erhaltenes, zweiflügeliges, fl. Automobil ist w. Plagmanns billig zu verk. Off. unter Nr. 1960 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zwei gut erhaltene feine Kupferstücke (Friedrich der Große u. Luther) sind preiswert abzugeben. Einweisen im Zigarrenladen Kaiserstraße 61.

Chines Maskentostüm

in Samt einmal getragen, für mittlere Figur passend, billig zu verkaufen: Kronenstraße 2, 3. Stock.

Elegantes Maskentostüm (Lau-fendtschön), sowie ein Clownanzug werden billig abgegeben. Zu erfragen Schillerstraße 27, par.

Schönes Maskentostüm

für jungen Herrn, nur einmal getragen, ist Sofienstraße 142 II, billig zu verkaufen. Ebenfalls ist ein schwarzes Zuchcape billig zu verkaufen.

Elegantes, neues Damenmaskentostüm billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Elegantes Maskentostüm billig zu verkaufen oder zu verkaufen: Douglasstraße 22, 2. Stock.

Schönes Maskentostüm, ganz in Seide (Edelsäulein), sowie eine Billigerhaube u. ein weiß. Pierretanz mit Ha. zu verkaufen: Kreisstraße 58, 2. Stock.

1 Maskentostüm (Maiglöckchen)

ist billig zu verkaufen: Goethestr. 12, 3. Stock.

Gesel,

gut im Zug, samt Wagen zu verkaufen. Durlach b. Karlsruhe, Hauptstraße 3.

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen.
D. Gumann, Rudolfstraße 12.

Antiquitäten,

speziell Porzellan, Möbel, Uhren, Gemälde, Kupferstücke und kleine Nippgegenstände, laufe ich fortwährend. Offerten zu richten nach: Douglasstraße 18, 1. Treppe. 49-

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel, ganze Haushaltungen oder übernehme solche sowie Waren aller Art zur Versteigerung.
J. Madlener, Rippurrerstraße 20.

Ausgeämmte Frauenhaare

läuft zu höchsten Preisen W. H. Dager, Damen- und Herrenfrisier, Kaiserstraße 61.

Die Stadt. Broden Sammlung,

Schwabenstraße 4, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefeln etc. entgegen.

Kunst-Häkel-Seide

für **Krawatten**

empfehl. per Knl. 50 Pfg. in reichem Farben-Sortiment

Rudolf Wieser,

Kaiserstrasse 153.

Privatklasse für Mädchen und Knaben.

Staatlich geprüfte, außerdem im Ausland für fremdsprachlichen Unterricht diplomierte Lehrerin, die auch im öffentlichen badien Schuldienst Erfahrung hat, beabsichtigt, eine oder mehrere Privatklassen für je 10-15 Kinder einzurichten. Eltern, die sich dafür interessieren, werden höflich gebeten, zwecks Bildung von Klassen mit der Unterzeichneten in Verbindung zu treten. Etwa gewünschte Auskunft zu erteilen, haben sich bereit erklärt die Herren: Geh. Hofrat Direktor Reim, Höch. Mädchen-schule, Hofrat Direktor Dr. Defer, Prinzessin-Wilhelm-Stift, Dr. Riefe, Bachstraße 2.

Sybia Bender, Stefaniestraße 57 III.

Verkaufe billig

oder tausche meine Villa, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 10 Zimmer, Küche, Keller, Bad, großer Garten mit Obstbäumen, staubfreie Lage, wunderbare Fernsicht in die Rheinebene und den Schwarzwald, in 20 Minuten von Karlsruhe mit der Elektrischen zu erreichen, gegen kleines Hotel oder Wirtschaft, gleich wo, ohne Bierzwang; auch nehme Hypothek in Zahlung. Interessenten belieben ihre Adresse unter Nr. 1785 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Grundstücksbesitzer!

Wer ein Stadt- oder Landgrundstück verschwiegen und günstig verkaufen will, wer Hypothek oder Teilhaber sucht, sende sof. et seine Adresse an den Reichs-Central-Markt, Berlin W. 8. Unter den Linden 12. Versch. Postenlos. Millionenumsätze.

Tapeten

billig! Herzenstraße 33, 2. Hof, par. Täglich von 9-12 u. von 2-7 Uhr.

Gaslampen, Gasbrenner

und Lampenteile, große Auswahl billigste Preise: Adlerstr. 44.

Fahrrad,

gut erhalten, billig abzugeben: Werderstraße 69 im 8. Stock.

Bedenrichtung,

nur einmal benutzt, daher wie neu, besteh. aus gußeiserner, porzellan-emaillierter Wanne, Gasbabeosen, ganz Kupfer, hat wegzugs halber preiswert zu verkaufen: J. Hader, Akademiestraße 32.

Amerikanische Gitarrezither

mit unterlegter. Noten, fast neu, ist billig abzugeben: Amalienstr. 25, Zigarrenladen.

Kochherde,

gebrauchte und neue, äußerst billig: Amalienstraße 43. Auch Sonntags anzufragen.

Kaufesuche

Erfinder! Wir zahlen

1000 Mk. und 20 Proz. vom Reingewinn für eine gewinnbringende Erfindung oder Idee.

Patentzentrale Seng, Cassel W 28.

Gebrauchtes Pianino zu kaufen gesucht.

Gesf. Offerten an L. Schwedguit, Karlsruhe, Erprinzenstraße 4.

Zu kaufen gesucht: Verschiedene Kadeneinrichtungsmöbel, als: Glaschrank, Tische, Regale für Fußgeschäfte. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1906 an d. Kont. b. Tagbl. erb

Breiter, fleiser Kleiderchranz,

gut erhalten, eichen oder nußbaum, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 1900 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gut erhaltener, transportabler Waschtisch

zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben Stößerstraße 1, parterre.

Waschtisch,

transportabel, emailliert, zu kaufen gesucht: Tullastraße 76, 1. Stock rechts.

Gut erhaltener Tisch, 1,50/0,90 m, groß, sowie moderne Vorplatzgerode zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1964 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Urin, Sputum

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chem.-bakteriolog. Laboratorium der Internationalen Apotheke.

Das Stimmen sowie alle Reparaturen an Flügeln, Pianinos

und Harmoniums werden gerne angenommen, solid und gewissenhaft ausgeführt. 62-

J. Runtz, Klavierbauer, Pianolager, Karl-Friedrichstraße 21.

Neuer Kaiserhof,

Ecke Garten- und Lessingstrasse.

Heute Sonntag, den 19. Februar, von abends 7 Uhr ab,

„Moninger Bertoldbräu-Fest“

mit humoristischem Konzert, ausgeführt von einer Abteilung der Leib-Dracener-Kapelle.

Gleichzeitig bringe meine vorzügliche Küche empfehlend in Erinnerung. Reichhaltige Frühstücks- und Abendplatte, ff. hausgemachte Wurst- und Fleischwaren in bekannter Güte. Von 5 Uhr an warme Schweinerippchen.

Um geneigten Zuspruch bittet

J. Müller,

Ecke Zirkel u. Adlerstr.

Sonntag abend von 8 Uhr ab

Großes Instrumental-Konzert.

Baupläne

in bester Lage der Weststadt, zur Erstellung von Geschäftsgebäuden (dreistöckig und vermietbares Dachgeschoss) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Bureau Zähringerstraße 102.

Möbel-Verkauf.

Neue Schlafzimmer, modern, Speisezimmer, Herrenzimmer, Kücheneinrichtungen sowie Betten und Möbel jeder Art zu verkaufen: Sofienstraße 13.

Maskentostüme,

Pierrette u. Jägerin, zu verkaufen od. zu verk., sowie zwei fast neue Toiletten, bla u. braun, für schlanke Fig., ein Koffm und verschiedenes zu verkaufen: Weihenstraße 4, 3. Stock. Anzufragen 10-2 1/2 Uhr.

Italienerin,

elegant, fast neu, Jägerin und Etoilett, sehr schön, billig zu verkaufen oder zu verkaufen: Offenweinst. 5, 4. Stock, Dillstr.

Altes Gold und Silber

wird zu hohen Preisen angekauft: Douglasstraße 18, 1. Treppe. 48-

Ankauf, Eintausch u. Umarbeitung von allem

Gold, Silber, Brillanten.

B. Kamphues,

Kaiserstraße 207, zwischen Wald- und Karlstraße.

Bilder-Einrahmen

Großes Rahmenlager, fertige Bilder. Spezialität: Billige religiöse Kunstblätter.
J. Dorer, Erprinzenstr. 19. Telefon 2848. 11175-

Sämtliche Sorten Trachtbriefe und Deklarationen

für den Inverner und Internationalen Verkehr (inkl. Ausland), sowie für den Lebantenverkehr mit badiem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Einbrude, liefert
C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Gasthaus zum „Laub“

Seite Sonntag nachmittag von 4 bis 12 Uhr großes Streichkonzert wozu freundlichst einladet
Peter Weber.

Kaiser-Panorama

Vielfach prämiert. Ruhiges Anschauen. Kein Flimmern! 50 plastische Naturaufnahmen.

Das Kaiser-Panorama läßt auf die Besucher deshalb eine zauberhafte Wirkung aus, weil alle Gegenstände in höchster Naturwahrheit und in wunderbarer Weise plastisch-perspektivisch gezeigt werden und dadurch auch die vorwiegendsten Augen und Sinne fesselt.

Jede Woche ein neuer Zyklus.

Vom 19. bis 25. Februar:

Eine Besteigung der Zugspitze

durch das Rainal und Hölental mit Besuch der Hölentalklamm. Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. — Eintritt 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Waldstraße 22, Baden.

Eine komplette neue Ausstattung, prachtvolle engl. nußbaum polierte Schlafzimmer-einrichtung, 2 Betten, Spiegel-schrank mit Kristallglas, 2 türg. Waschkommode mit Marmorplatte u. Ziegelaufsatz, 2 Nachtschränken, 2 Stühle u. Handtuchständer; ferner Wohnzimmer, elegantes, modernes Vertiko mit Spiegel, ein 3 facher Plüsch-Diwan, 4 bessere Stühle, Ausgustisch; ferner 1 Kücheneinrichtung, gran. mit Messingverglasung, zu dem billigen Preis von 550 Mk. abzugeben. Auf Wunsch kostenlos Aufbewahrung unter Garantie.

Räumungs-Verkauf.

Wegen Umbau meines Ladens gebe auf sämtliche Artikel mit Ausnahme des Leders

10% Rabatt

bei Einkäufen von Mk. 1.- an.

Max Hopf

Waldstraße 49.

Mietverträge

sind zu haben in der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des Karlsruher Tagblattes.

Schwarze und weisse Stoffe

Kammgarn, Cheviot, Cachemir für Mädchen
Kammgarn, Cheviot u. Strickkammgarn für Knaben

Cheviot, Kammgarn, Cachemir praktische Ware
Batist, Mull und Baumwollvoile waschecht

Gute Qualitäten, welche sich zum Auftragen eignen.

Intern. Schnittmanufaktur, Dresden
FAVORIT
der beste Schnitt

169 Kaiserstr. Spezialhaus für Stoffe Großhandlung

Leipheimer & Mende.

Offene Stellen

Weiblich

Tüchtige Maschinenschreiberin und Stenographistin

zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 1903 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zur Führung eines Kolonialwarengeschäftes (auf eigene Rechnung) wird eine geeignete, mögl. branchenkundige Persönlichkeit auf 1. April gesucht. Erforderliches Kapital ca. 1000 Mark. Gest. Offerten unter Nr. 1951 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Filialleiterin gesucht.
Per 1. April d. J. ist die Stelle einer Leiterin für unsere Filiale in Baden-Baden, Langenstraße 88 neu zu besetzen. Brandstundige, kautionsfähige Damen aus guter Familie wollen gefl. Offert. einreichen mit Photographie und Angabe des bisherigen Lebenslaufes an **Erkroggen und Straumpfabrik Reher & Sohnen, Saarbrücken.**

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit pünktlich besorgt und auch etwas kochen kann, findet auf 1. März Stelle: Waldstraße 4, 2. St.

Gesucht auf 1. April braves Mädchen, welches gut kochen kann. Nur solche mit gut. Zeugn. wollen sich meld. Bismarckstr. 37a, 1 Tr. hoch.

Ein durchaus gestittetes, evangel. braves Mädchen, kräftig, gewandt, pünktl. u. reinl., mit gut. Zeugniss, wird für Küche u. Hausarbeit für dauernde Stellg. neb. ein Zimmermädchen gesucht: Hirschstr. 2, 2. St.

Gesucht auf 1. März bei hohem Lohn ein fleißig. braves Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zeugnisse erwünscht: Frau Prof. v. Müller, Vorholzstraße 11 III.

Gesucht wird auf 1. März ein gut empfohlenes, sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit bei guter Behandlung: Göttingerstraße 39, parterre.

Jüngeres, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten zu kleiner Familie auf 1. März gesucht: Schützenstraße 28 III.

Ein einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf 1. März gef.: Amalienstr. 27 i. Laden.

Gesucht auf 1. März in kleinen Haushalt ein solides, tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen von 8 bis 11 Uhr vorm. und 5 bis 7 Uhr nachm.: Neffenthalstraße 4, eine Treppe hoch.

Gesucht

zum 1. April ein evangel. Zimmermädchen mit guten Zeugnissen.

Frau Welzien, Bismarckstraße 51a.

Kräftiges, jüngeres Mädchen für häusl. Arbeit auf 1. April gesucht: Leopoldstraße 46, 1. Stod.

Ein Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht: Schloßplatz 13, 2. Stod, Eingang Karl-Friedrichstraße.

Gesucht auf 1. März einfaches, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit **Hoffenditorei Hilbenbrand, Waldstraße 8.**

Einfaches, fleißiges und ehrliches Mädchen findet auf 1. März gute Stellung: Kochstraße 5 I.

Ein jüngeres, braves Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Eintritt 1. März: Douglasstraße 9, part.

Tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sofort oder zum 1. März gesucht. Schumannstraße 3, parterre.

Suche für ein siebzehnjähriges Mädchen Stelle als Stütze der Hausfrau bis zum 1. März, womöglich ins Ausland. Offerten unter Nr. 1950 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen im Alter von 16 bis 17 Jahr., in d. Zimmer sof. o. auf 1. März. Zu erf. Amalienstr. 46, I.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, am liebsten vom Lande, kann sofort eintreten: Rudolfstraße 11, parterre.

Fleißiges Mädchen vom Lande sofort gesucht: Klauereckstraße 13, parterre.

Mädchen, das kochen kann, zum 1. März bei hohem Lohn gesucht: Eisenlohrstraße 35 III.

Mädchen-Gesuch. Best. sol. Mädchen zu 4jähr. Knaben u. für Zimmerarbeit auf 1. März gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen Erbprinzenstraße 11.

Mädchen-Gesuch. Ein junges, kräftiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch etwas kochen kann, wird per 1. März gesucht: Kaiserstraße 225 (Rumthandlung).

Mädchen-Gesuch. Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn per 1. März gesucht. Ritterstraße 6, 3. Stod.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Zimmer und Hausarbeit gesucht. Lohn 25 M. **Beierheimer Allee 7.**

Gesucht auf 1. März braves, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeiten: Söllstraße 9, 3. Stod.

Hotel-Zimmermädchen per sofort gesucht: Hebelstraße 2, 2. Stod.

Ein tüchtig., gutempfohl. Mädchen, das kochen kann u. die Hausarbeit pünktlich besorgt, wird auf 1. od. 15. März gef.: Hebelstr. 1, II.

Gesucht auf 1. März ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann: Kailerstraße 82a II links.

B. Suche sofort 1 Kellerknechtling sowie 1 Kellner-Volontär, 17-18 Jahre alt, bei sofortiger Vergütung, Köchinnen, Mädchen zum Brotchenrichten sowie Küchenmädchen. **Helene Böhm, Adlerstraße 17, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.**

C. Jüngere Köchin bei hohem Lohn zu kleiner Familie gesucht, sowie ein **Aufliegmädchen**, das kochen kann, zu einer Dame. **Mäd. Karoline Käst Witwe, Waldstraße 29, 2. Stod, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.**

Mädchen-Gesuch. Ein einfaches, tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, findet auf 1. März gute Stelle: Amalienstr. 3 im Laden.

Auf 1. März wird für eine kleine Familie, bestehend aus empfohlenen, soliden Mädchen u. das gut bürgerlich kochen kann und in Hausarbeiten pünktlich und erfahren ist, gesucht. **Näheres Vorholzstr. 32, 2. Stod.**

Mädchen-Gesuch. Für kleiner Familie wird ein junges, kräftiges Mädchen für sämtliche häuslichen Arbeiten gesucht. Zu erfragen Amalienstraße 21 im 3. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus zu 1. März gesucht. Lohn per Monat 30 M. Näheres Händelstraße 26. Ebenfalls wird eine zuverlässige Frau für 2 bis 3 Tage jede Woche gesucht.

Monatsfrau für 2 Stunden vorm. sofort gesucht: Werderstraße 17, 2. Stod.

Monatsfrau, pünktliche, zuverlässige, wird auf 1. März für vormittags von 8 bis 10 und nachmittags von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr gesucht. Sprechzeit vormittags. **Karlsruhe 64, parterre, links.**

Gesucht tagsüber ein. geb. Fräulein zu 3 Kindern (4, 7 u. 8 J.) u. zur Stütze im Haushalt. Mädchen vorhanden u. Zu erf. **Kaiserstraße 110, 2 Treppen.**

Jüngeres Fräulein zur Ausbildung als **Empfangsfräulein** bei sofortiger Bezahlung sofort gesucht. Näheres Amalienstraße 85 im Metzlergebäude.

Arbeiterin, geübte, für Buchbinderei sofort gesucht: Zirkel 24.

Junge fleißige **Buchfrau** für Freitag nachm. gesucht: Hübschstraße 15 I links.

Schulmädchen für einige Stunden mitte 8 zum Essen gesucht. Zu erfragen Hebelstraße 23 bei Wohn.

Gelegentliche **Schreibmaschinen-Arbeit.** Wer fertigt ab und zu Abschriften und Berichtigungen (4 Durchschläge) in tadelloser Ausführung? — 200 Worte etwa die Seite Diktatformat. Offerten mit Schriftprobe unter Nr. 1949 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Männlich

Oberinspektor

Eine alte, angesehene deutsche Versicherungsgesellschaft sucht für Mittel- und Unterbaden einen tüchtigen **Oberinspektor** in **Leben, Unfall und Haftpflicht** bei hohen Bezügen. Gute Organisation ist vorhanden. Die Stellung ist eine angenehme und sehr entwicklungsreiche, da bei guten Leistungen Aussicht auf die spätere Übertragung einer Bezirks-Generalagentur besteht. Herren, die sich eine dauernde, sichere Stellung sichern wollen und sich in der Lage befinden, sich über sehr gute Resultate auszuweisen, belieben Offerten mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche unter Nr. 1853 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Eine alte, in Karlsruhe und Umgebung vorzüglich eingeführte deutsche **Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-** Versicherungsgesellschaft sucht für Karlsruhe und Umgebung Vertreter für die einzelleitenden Vororte fleißige, jüngere Herren als **Bezirker** zu engagieren. Der in den Vororten vorhandene Versicherungsbestand wird zum Antritt übernommen und es wird deshalb nur auf Herren reflektiert, die demüthigt sein werden, ein entsprechendes Neugebiet auszuführen. Jede Unternehmung wird von demselben ungelagt. Gest. Offerten erbeten wir unter Nr. 000 an das Kontor des Tagblattes abzugeben.

Schreibgehilfe, jüngerer, mit guter Handschrift, von hiesigem, großen Versicherungsbureau zu alsh. Anr. gesucht. Offerten mit selbstgeleg. Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1933 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Heizer mit guten Zeugnissen findet dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Himmelheber, Mähsfabrik.**

Vertretung. Herrn mit etwas Kapital wird Gelegenheit geboten, sich eine großartige Existenz zu gründen durch den Vertrieb eines neu pat. Artikels ohne Konkurrenz und leicht verkäuflich. Keine Vorentscheid. nur kleines Lager. Nach entchl. Bewerber wollen sich melden Montag und Dienstag im „Schwarzen Adler“, Kronenstraße, Karlsruhe.

Sichere Existenz mit wenig Kapital für leicht herausstellenden geachteten Lebensmittelartikel. Abt. unter „Koserven“ bahnpostlagernd **Rastatt.**

Für das kaufm. Bureau eines Fabrik-Bureaus wird ein zu Ostern die Schule verlassender jung. Mann als Lehrling gesucht. Offerten mit selbstgeschriebenen Lebenslauf unter Nr. 1908 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Lehrling

mit guter Schulbildung für ein größeres Versicherungsbureau auf Ostern gesucht. Offerten unter Nr. 1782 an das Kontor des Tagbl. erb.

Es werden noch einige Jungen für leichtere Magazinarbeit (Kaffee belesen) eingestellt. **L. Brombacher & Cie. Radf.**

Stellen-Gesuche

Weiblich

Jüngeres Fräulein in Stenogr., Maschinenschreiben, einfacher Buchführung vertraut, sucht Anfangsstelle. Offert. unter Nr. 1958 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Junges Mädchen, als Verkäuferin ausgebildet, sucht Stelle als Volontärin in, gleich welcher Branche. Offert. unter Nr. 1921 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Herrschäftsfräulein sucht von sofort bis 1. April in gutem Hause Aufnahmestelle. Näheres **Marthahaus, Sofienstraße 52.**

C. **Gesuchtes, zuverlässiges Mädchen,** das selbständig kochen kann, alle Arbeit befragt, sucht Stelle für allein, hat gute Zeugnisse. Näb. durch Frau **Karoline Käst Witwe, Waldstraße 29, 2. Stod, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.**

Konfirmanden-Akleider werden rasch und billig angefertigt: **Sofienstraße 13, Hinterhaus, 2. Stod.**

Eine junge Frau empfiehlt sich im **Waschen und Putzen.** **Sofienstraße 87, 1. Stod.**

Näherin nimmt noch einige Kunden an. Zu erfragen **Gerwigstraße 28, 3. Stod.**

Für Bäckereien und Konditoreien. Eine Anzahl **bester Kuchenplatten,** in Steingut und Glas rund und o. werden mit **hohem Rabatt, 20%,** abgegeben. **Franz Hügg, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 14, Haus- und Kuchengeräte.**

Klavierstimmen sowie **Reparaturen** an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ludwig Schweisgut Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Männlich

Lehrstelle.

Suche für meine der Schule entlassene Tochter passende Lehrstelle auf einem kaufmännischen Bureau. Gest. Offerten unter Nr. 1943 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Einige junge Leute im Alter von 15 bis 17 Jahren, die unser Institut längere Zeit besucht haben und gut vorbereitet sind, suchen per 1. März Stellung als **Volontär bezw. Lehrling.** Gest. Angebote erbittet die **Handelsschule „Merkur“, Karlsruhe, Kaiserstraße 113.** Tel. 2018.

Stapelgeschäften, Rechnungen, Buchführen, zum Eintr. v. Ausständen zur **Besorgung v. Rechnungsstellg.** Buchführen empf. sich erfahr. Kaufmann. la Refer. Strengste Diskr. Offerten unter Nr. 1833 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Lassen Sie Ihre alten besetzten Bettröhr zu moderner, staubfreien **Sprungfeder-Matratzen** umändern beim **Matratzen-Stellinger, Adlerstraße 32.** NB. Neue Patent-Matratzen in jeder Preislage.

Mohrstrühle werden gut und billig geflochten bei **Frau Dimpfel, Karlsruh. 75, Vorderstr. 2. Stod.** starke gerügt.

Stühle werden gut und billig geflochten. Freie Abholung und Aufstellung. **Rosifart genügt. Ludwig Günger, Waldhornstraße 40 III.**

L. z. Tr. Montag, 20. II. 1911, 7 1/2 Uhr II. Gr. Bld. 8 1/2 Uhr I. Gr. Kglg.